



Heiß gepustet im Pustertal

Vom 5. bis 13. Januar trafen sich die RC-Heißluftballonfahrer aus Deutschland, Österreich und sogar aus Russland, um während des 11. Dolomiti Balloonfestivals im Hochpustertal mit ihren Brennern für viel heiße Luft zu sorgen. Das ist ihnen bestens gelungen

Es ist zur Tradition geworden, dass der Deutsche Modellflieger Verband gleich zu Beginn eines Jahres zum Modellballon-Winterballooning nach Toblach ins Hochpustertal einlädt.

Doch warum eigentlich Toblach in Südtirol und nicht ein anderer Standort? Die Frage ist mit wenigen Sätzen beantwortet: Im Rahmen des Dolomiti Balloonfestivals sind die Modellballonfahrer mitten im Geschehen integriert und mittlerweile zu einer festen Institution geworden. Anders als bei vielen anderen Events sind die RC-Heißluftballonfahrer hier nicht das fünfte Rad am Wagen.

Und: Hier kann man den RC-Ballon noch frei fahren lassen – anderorts steht den Modellballonern manchmal nur ein sehr kleines, teilweise sogar mit Bäumen besetztes Areal zur Verfügung. Hier im Pustertal hat man die große Freiheit großzügiger Flächen und das volle Verständnis und Entgegenkommen der Bevölkerung. Beim Ballontreffen in Toblach herrscht »Ausnahmestandard« – alle sind im Ballonfieber und besonders positiv gegenüber den Ballonfahrern eingestellt. Hier findet man ein äußerst »Herzliches Willkommen!« Jupp Hein aus Meschede im Sauerland ist in Toblach nicht mehr weg-zudenken. Während der einwöchi-

gen Veranstaltung reisten täglich mehrere Kindergarten- und Schulklassen aus Nah und Fern des Hochpustertales an, und Jupp hatte alle Hände voll zu tun.

»Warum steigt der Ballon?« und »Wann sinkt er?« waren die meistgehörten Fragen. Mit einer Engelsgeduld erklärte er den »Rasselbanden« alles Wissenswerte zum Thema Heißluftballone.

Auch der praktische Teil kam nicht zu kurz. Entweder rüstete er einen seiner eigenen Modellballone auf oder er bekam Unterstützung durch freundliche Modellballon-Kollegen und konnte so eindrucksvoll den Kindern alles Wichtige in Sachen heißer Luft vermitteln.

Und nach »der Schulung« in Theorie und am Modell ging es zum Startfeld der Großballöner. Die Kinder kamen aus dem Staunen nicht mehr raus. Wirklich ganz schön groß, diese Ballone!

Zum Abschluss der Jupp'schen Rundreise durch die Welt der Ballonfahrt bekam jeder noch eine Malvorlage mit nach Hause.